

Offizielle Internet-Präsentation der Stadt Bitburg

Große fliegerische Nutzung am Flugplatz Bitburg kein Ziel der Stadt Bitburg

- Stadtrat fasst wichtige Beschlüsse für weitere Konversion der ehemaligen Air Base

Wie schon zuvor der Kreistag des Eifelkreises Bitburg-Prüm gibt auch die Stadt Bitburg das bisherige Ziel einer großen fliegerischen Nutzung des ehemaligen Militärflugplatzes Bitburg auf. Diesen und weitere Beschlüsse zum Thema Flugplatz fasste der Stadtrat in seiner letzten Sitzung.

Im Februar 2012 hatte der Stadtrat die Veräußerung ihrer Geschäftsanteile an der Flugplatz Bitburg GmbH beschlossen, unter der Voraussetzung, dass der Luxemburger Investor Frank Lamparski bis zum 10. April 2012 dreißig Millionen Euro für den Aufbau des Flugplatzes Bitburg zum Bitburg Airport bankbestätigt auf ein Konto einer Bank in Luxemburg einzahlt. Da dies nicht geschehen ist, diskutierte der Stadtrat in seiner letzten Sitzung die Neuausrichtung seiner Ziele im Bezug auf die weitere Konversion des Flugplatzgeländes.

Der Kreistag hat kürzlich Landrat Dr. Joachim Streit ermächtigt, die Mitgliedschaft des Eifelkreises in der Flugplatz Bitburg GmbH zum 31.12.2013 zu kündigen. Der Beschluss ist verbunden mit dem Auftrag, diese Zeit zu nutzen, um mit dem Land, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und den kommunalen Beteiligten geeignete Lösungsmöglichkeiten für eine künftige Entwicklung des betreffenden Flugplatzbereiches zu entwickeln.

Im Auftrag der BImA hat das Planungsbüro ISU fünf Szenarien für die Flugplatzentwicklung ohne große fliegerische Nutzung angedacht. Diese Szenarien stellte der Planer Klaus Zimmermann den Ratsmitgliedern vor. Die einzelnen Szenarien beinhalten die Möglichkeiten eines verkleinerten Flugplatzes, einer Motorsportnutzung, eines gewerblichen Schwerpunktes, einer großflächigen Nutzung für erneuerbare Energien oder eine Mischung aus erneuerbaren Energien und Gewerbe.

Nach eingehender Diskussion fasste der Stadtrat folgenden Beschluss:

1. Das bisherige Ziel einer großen fliegerischen Nutzung wird aufgegeben.
1. Einer Kündigung der Geschäftsanteile an der Flugplatz Bitburg GmbH zum 31.12.2012 wird nicht zugestimmt. Über eine Kündigung zum 31.12.2013 entscheidet der Stadtrat im ersten Halbjahr 2013. Mit dem Land, der BImA und den kommunalen Beteiligten sollen geeignete Szenarien für eine andere Nutzung der Liegenschaft entwickelt werden. Grundlage hierfür ist die vom Planungsbüro ISU in der Sitzung vorgestellte Ausarbeitung.
1. Eine kleine fliegerische Nutzung bleibt eine planerische Option. Voraussetzung dafür ist die Zustimmung des Stadtrates.
1. Einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 12.527,28 € bei 57101.57100 für die Übernahme von Verlustanteilen 2012 wird zugestimmt. Im Haushalt 2013 werden Mittel i. H. v. 31.008 € bereitgestellt.

Die entsendeten Mitglieder der Stadt Bitburg im Aufsichtsrat der Flugplatz GmbH sind angewiesen, in diesem Sinne zu handeln.

-
- [zurück](#)
 - [nach oben](#)
 - [drucken](#)